

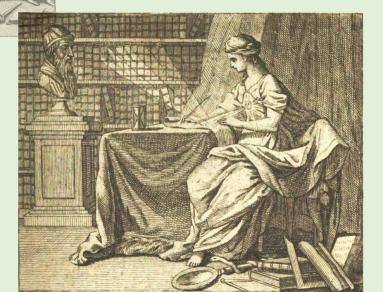
Biblischen und Neueren Philologie (1777-1818)"

29.2. & 1.3.2024

Organisation: Na Schädlich **Daniel Weidner**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) in Halle (Saale)



Philologie und Aufklärung haben kein einfaches Verhältnis. Zwar kann man die moderne Philologie als Resultat der Aufklärung sehen und die Philologie versteht ihr Tun oft als Aufklärung, die historische Aufklärung ist jedoch durchaus ambivalent gegenüber der ,antiquarischen Gelehrsamkeit' und spottet gerne über die ,kleinlichen' Debatten und Vorurteile der "Schriftgelehrten". Umgekehrt werden im 19. Jahrhundert die Philologien nicht müde, der Aufklärung "Seichtheit", Rationalismus und ahistorisches Denken vorzuwerfen. Der Workshop untersucht die Spannungen und Verwerfungen zwischen Aufklärung und den Philologien, deren Geschichte und historische Folgen häufig ,im Detail stecken' und an konkreten Fallstudien und Lektüren vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart herausgearbeitet werden sollen.

Kontakt:

Dr. des. Na Schädlich Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung DFG-Projekt "Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Biblischen und Neueren Philologie (1777-1818)" na.schaedlich@izea.uni-halle.de

Tagungsort:

Thomasiuszimmer Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung Franckeplatz 1, Haus 54 06110 Halle (Saale)











Programm

29.2.2024

12.30 Uhr Ankunft und Kaffee

13-13.30 Uhr Einführung

13.30-14.30 Uhr

Philologie oder Literatur? Zur Neuverankerung antiker Texte an deutschen Universitäten des 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Jürgen Leonhardt Leon Zimmermann, M.A. (Universität Tübingen)

14.30-15.30 Uhr

Stellen aufklären. Para- und Periphrase in den Auslegungslehren des 18. Jahrhunderts

Dr. Sina Dell'Anno (Universität Basel)

Kaffee

16-17 Uhr

Aufklärungsgeschichte und die philologische Erweiterung des Altertums

Dr. Floris Solleveld (University of Bristol)

17-18 Uhr

Ch. G. Heynes aufklärerische Quellenkritik der ,alten Welt' und die Folgen

Dr. des. Na Schädlich (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Gemeinsames Abendessen

1.3.2024

9-10 Uhr Gemeinsame Lektüre Einträge zur Philologie aus Johann Heinrich Zedlers 'Grosses vollständiges Universal-Lexicon Aller Wissenschafften und Künste' (1731-1754)

Kaffee

10.30-11.30 Uhr

Das Denken der Philologie

Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Universität Heidelberg)

11.30-12.30 Uhr

Philologie zwischen Evidenz und Kritik

Dr. József Krupp (Eötvös-Loránd-Universität)

Mittagsimbiss

13.30-14.30 Uhr

Philologie und Gesetz. Johann David Michaelis'
Kritik des Alten Testaments

Prof. Dr. Daniel Weidner (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

14.30-15.30 Uhr

LESSING MANET—SCHLEGEL VOLAT?

Zu Friedrichs "Vorreden und Nachschriften" in Philologischer Perspektive

PD. Dr. D. S. Mayfield (Universität Heidelberg)

Abreise

